

**Vortrag am 27. Oktober 2010 in Offenbach:
Seeigel, Fische und Co. - Fossilien aus Offenbacher und Frankfurter
Baustellen**

„Tertiäre Fossilfunde in Offenbacher und Frankfurter Baustellen“ ist das Thema eines Vortrages am 27. Oktober bei der Volkshochschule Offenbach, der in Kooperation mit dem Offenbacher Verein für Naturkunde veranstaltet wird. Als Fenster in die Erdgeschichte erschließen Baugruben mitunter Millionen Jahre alte Gesteinsschichten und darin überlieferte Lebewesen. Welche fossilen Schätze daraus im Laufe von über 20 Jahren geborgen werden konnten, zeigen Wolfgang Ott, Offenbach, und Manfred Keller, Frankfurt, in einer Beamer-Präsentation.

Der Bogen der Fossilien reicht von 31 Millionen Jahre alten Haifischzähnen und Seeigeln aus den Ablagerungen eines Meeres über wohlerhaltene Fische aus einer Zeit, als die Region Teil einer großen Brackwasser-Lagune war, bis hin zu mannigfaltigen, zwei Millionen Jahre alten Blättern aus dem Einzugsbereich des Urains. Die Referenten bringen zudem Fossilien mit, deren winzigste durch ein bereitgestelltes Mikroskop betrachtet werden können. Beginn des Vortrags ist um 19 Uhr in der Volkshochschule, Berliner Straße 77 (auch Zugang zum Hintereingang vom Französischen Gässchen her). Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Jeder Besucher kann ein 23 Millionen Jahre altes Fossil von Offenbach-Bieber mit nach Hause nehmen.

Weitere Infos zum Offenbacher Verein für Naturkunde: Telefon 069-833243 (Hans-Joachim Schablitzki), E-Mail vereinfuernaturkunde.of@web.de.



Das Foto zeigt die Unterseite einer Meereskrabbe mit dem wissenschaftlichen Namen *Coeloma taunicum*. Das 6 cm breite Fossil ist mit einer vollständig erhaltenen Schere überliefert. Es wurde in der Bodenheim-Formation (frühere Bezeichnung: Rupelton) abgelagert und aus der Aushubhalde des S-Bahn-Baus Offenbach geborgen. Das Fossil ist, zusammen mit vielen anderen Funden, beim Vortrag im Original zu sehen.